

Jahres Rückblick 2024

Der 21. Dezember ist da. Das sind Zeiten, in denen wir recht nostalgisch werden und uns erinnern was dieses Jahr so alles passiert ist. Da ploppen zahlreiche Erinnerungen auf, denn unsere letzten 3 Jahre waren dermaßen ereignisreich, das schon alles anfängt miteinander zu verschwimmen!

Während die eine Hälfte von uns zum Beispiel letztes Jahr am 21.12.23 in der Kälte im Balkan im Schutze der Dunkelheit um ein großes Feuer herum stand, waren alle anderen Spirebos in der heißen Karibik das Segelschiff „Stahlratte“ am hüten und sich um eine Käufer am bemühen um endlich wieder zu uns stoßen zu können.

Kurz davor war die Gruppe, die als erstes nach Bulgarien kam, von Argentinien aus damit beschäftigt wie unser Leben als Spirebos überhaupt weitergehen würde...



„Unser“ Campo in Chile, was für eine Natur!

Das mit dem Campo in Chile, ein Stück Land wild und unberührt, hatte nicht funktioniert. Es war eine wunderschöne Zeit, aber sie war zu Ende. Also reisten wir durch Chile. Durch Argentinien. Immerhin hat es uns gezeigt, dass wir dort keine Heimat finden würden. Bei niemandem stellte sich solch ein Gefühl ein. Der Campo war nicht ersetzbar! **Und noch wichtiger: Wo in der Welt brauchte man uns?**

Wir beratschlagten in Argentinien, wie es weiter gehen würde. Eingepfercht in 2 Ferienhäuschen, noch nicht mal mit der Möglichkeit weit spazieren zu gehen, weil es verboten war die direkt angrenzenden Felder auch nur zu betreten. *Eine bittere Zeit, besonders für die Kinder.* Unser Mathis – damals 19 – hatte zum ersten Mal im Leben seinen kompletten Tatendrang verloren. Es gab ja nichts zu tun!



Andauerndes Reisen: Bus und Flugzeug. Schlafen auf dem Flugplatz. Die „Stahlratte“ über den Atlantik in die Karibik bringen. Die Aufgabe der Meridian Expedition war es wert.

Und irgendwann wussten wir es sicher: Wir gehen zurück nach Bulgarien. An einen Ort für dessen Abgeschiedenheit uns der chilenische Campo vorbereitet hatte.



Der Balkan: Bulgarien hat uns wieder!

Ob wir uns hier zu Hause fühlen? Da müsste man jetzt jeden einzeln fragen :)

Vielen ist durch all das Reisen bewusst geworden, dass wir uns ein zu Hause wünschen. Aber auch, dass man sein zu Hause im Inneren hat. Und in den Menschen die einen begleiten. Sie machen das zu Hause aus. **Unsere Erinnerungen bestimmen unser Leben, aber sie sollten unsere Zukunft nicht alleine prägen.**

Im Jahr 2023 und 2024 haben wir Spirebos Unterschiede erlebt wie nie zuvor.



Die Zeiten auf der 120 Jahre alten „Stahlratte“. Unvergesslich!

Warum der 21. Dezember?

Um diese Zeit ist der kürzeste Tag des Jahres. Die Tage sind oft dunkel und verhangen von Nebel oder Wolken. **Da wir im Tal wohnen merkt man es hier auch sehr deutlich:** Der Morgen ist lange ohne Sonne, die noch in den Baumkronen auf den Wipfeln festhängt. Und schon kapp 3 Stunden - nachdem sie endlich ihre wärmende Strahlen auf unser Tal gerichtet hat! – verschwindet sie wieder hinter den nächsten Bergen.

Nach dem 21.12. jeden Jahres werden die Tage wieder länger. Das Licht bekommt wieder mehr Raum....

Das feiern wir, wie es schon andere Menschen vor uns getan haben :)



Balkan Winter, wir haben gerne Schnee :)

Dieses Jahr haben wir von Januar an versucht Raum für uns alle 30 Personen zu schaffen. Ende 2023 und Anfang 2024 sind 2 Babys in unsere Gemeinschaft hinzu gekommen. Seit April 2024 sind wir endlich, endlich wieder als Gemeinschaft komplett vereint!



Von Links nach rechts: Anna mit ihrem Sohn Jonah Marley. Mittig Nadine (angemalt ;) David und Lynn. Rechts Bastian mit seinem Sohn Ben Arthur.

Wir haben die „Stahlratte“ an einen Herren mit Herz abgegeben, der den Traditionssegler für Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen nutzen wird. Um ihnen einen anderen Weg aufzuzeigen. Denn auf einem Schiff ist gemeinsames Arbeiten in vielen Situationen unerlässlich!

Es wurden 4 **Bauwägen** ausgebaut. In jedem schlafen 4 Personen. Wir haben eine komplett selbständige **Wasserversorgung** aufgebaut. Wir haben **Gärten** und das erste **Kartoffelfeld** angelegt - und auch abgeerntet. Inzwischen wachsen **Zwiebeln** und **Knoblauch** auf der selben Fläche. Wir genießen immer noch die eigene **Grundnahrung**. Welche ein Genuss!

Gemüse aus dem eigenen Garten versorgt uns auch über die Wintermonate. Wir haben ausreichend konserviert und in Gläser **eingekocht**. Jeden Morgen freut man sich über Marmelade aus dem Obst hier aus dem Tal. Und das selbstgebackene Brot kann mittlerweile auch mit eigener Wurst (Luftgetrocknet und geräuchert) belegt werden. Jürgen hat sich das Räuchern in zwei selbstgebauten Räucheröfen selbst beigebracht, und wir sind begeistert vom Ergebnis :)

Jeden Tag geht ein Hirte mit unseren rund 70 **Schafen** in die höher gelegenen Ebenen zum grasen. Wir haben 5 **Schweine** und rund 130 **Hühner**, die uns mit Eiern und Fleisch versorgen,

Vieles wurde **eingekocht**. Die Möglichkeit zum trocknen fehlt, daran arbeiten wir nächstes Jahr ;) Wie an so vielem. **Einiges haben wir umgesetzt, noch mehr Ideen wachsen und warten in uns: Wir wollen noch vieles umsetzen und ausprobieren!**

Eines dieser Ziele ist ein **Camp für Zivilisations-Aussteiger**, das wir nächstes Jahr auf die Beine stellen möchten. Um Mut zu machen und Erfahrungen und Erkenntnisse zu vermitteln, die wir schon gemacht haben, wo man das Rad nicht neu erfinden muss.

Es gibt Wege sich aus der Zivilisation zu lösen, man muss nur anfangen... Und wenn wir dabei helfen können: Gerne :)

Ich zitiere nicht gerne, weil es nichts ist das aus mir heraus kommt. Aber an dieser Stelle muss ich schmunzelnd an Charles Buchowski denken, der mal so ungefähr schrieb:

„Es gibt Menschen die werden niemals verrückt. Was für ein ödes, trauriges und langweiliges Leben.“



Laternen basteln mit den Kindern für die Feier am 21. Dezember

Ihr alle, unsere engsten Freunde und Vertrauten, findet uns bestimmt alle ein wenig verrückt, seid ehrlich ;) Und wisst ihr was: Das ist ok! Sind wir wahrscheinlich auch!

Jetzt müssen nicht alle die selbe Beklopptheit mit uns teilen, aber ihr könnt gerne daran teilhaben und mitnehmen, was euer Leben bereichert :)



Bauwägen und Tiere sind in diesem Jahre neu dazu gekommen

In diesem Sinne:

Eine beschauliche Zeit für euch! ***Denn bald beginnt ein neues Jahr, und es erinnert uns alle daran, was wir schon alles hinter uns haben. Was wir schon alles geschafft haben!***

Einen Gruß und eine Umarmung an euch,

Alle, alle eure Spirebos!

Jürgen, Gabi, Tamara, Uli, Renate, Barbara, Elisabeth, Margot, Simone, Nadine, David, Timo, Kolani, Matthias, Mathis, Wolfgang, Mario, Manfred, Sven, Anna, Milan, Lynn, Nora, Jonah, Basti, Eon, Mia, Lea, Ben und Kati

